



Protokollauszug

aus der

43. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Inklusion

vom 09.10.2018

öffentlich

Top 5.3 Vorstellung Pflegestützpunkt

Frau Borns (LHP), Frau Brockmeier (IKK), Frau Winkel (IKK) und Frau Liehmann (LHP) stellen anhand einer Präsentation den Pflegestützpunkt vor. Sie verweisen eingangs auf die demografische Entwicklung in der Landeshauptstadt Potsdam. Frau Borns erläutert anschließend die Aufgaben des Pflegestützpunktes.

Frau Winkel gibt einen Überblick über die Beratungskontakte in der Zeit von 2010 bis 2018.

Frau Schulze fragt, ob es eine Statistik über die einzelnen unterschiedlichen Kontakte gibt. Des Weiteren fragt sie mit Verweis auf die verkürzten Öffnungszeiten, ob die personellen Kräfte ausreichen und welches Zeitvolumen ein Beratungsgespräch beansprucht.

Frau Brockmeier erklärt, dass alle Kontakte ausgewertet werden. Die Zahlen der Beratungen nehmen zu. Ein Beratungsgespräch dauert ca. eine Stunde. Derzeit reicht die Personalausstattung aus. Außerhalb der Sprechzeiten erfolgen Hausbesuche, Vorträge oder die Teilnahme an Veranstaltungen.

Der Pflegestützpunkt Potsdam

eröffnete am 14.01.2010

Einer von 19 Pflegestützpunkten im
Land Brandenburg

Inhaltsverzeichnis

1. Die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes Potsdam
2. Demografische Entwicklung in Potsdam
3. Definition des Pflegestützpunktes Potsdam
4. Aufgabe des Pflegestützpunktes Potsdam
5. Beratungskontakte von 2010 bis 2018
6. Schlussblatt mit Kontaktdaten

1. Die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes Potsdam



Frau Brockmeier
Pflegeberaterin



Frau Winkel
Pflegeberaterin



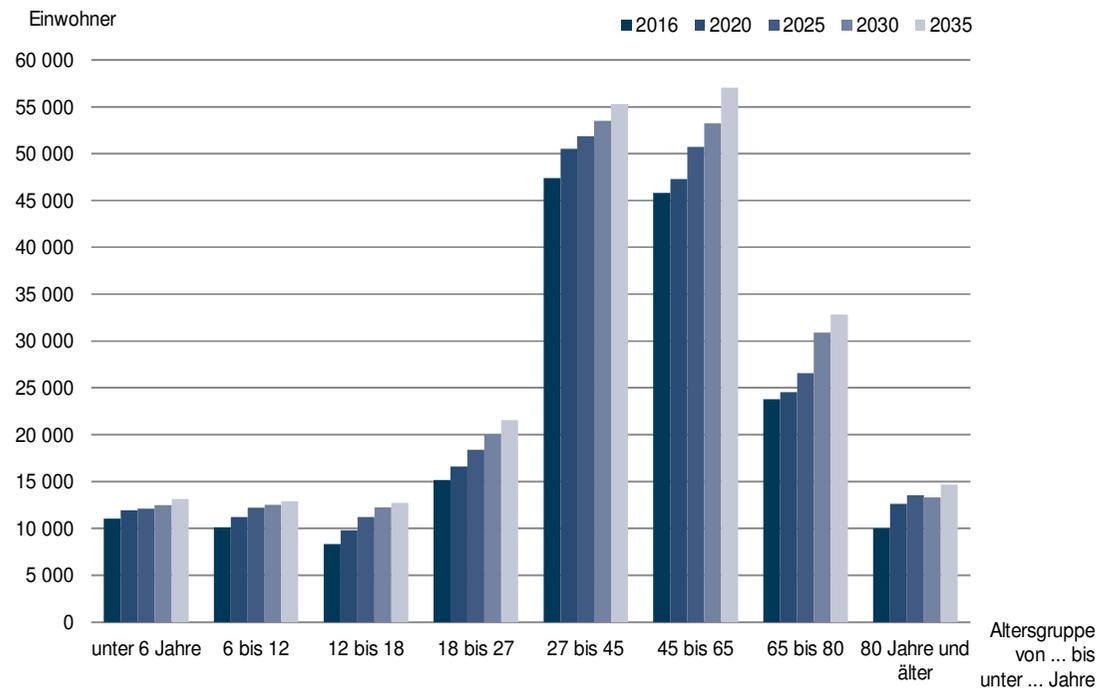
Frau Liehmann
Koordination



Frau Borns
Sozialberaterin

2. Demografische Entwicklung in Potsdam

Die folgende Abbildung beinhaltet die Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen 2016 bis 2035.



Quelle: aus : Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt Potsdam 2017 bis 2035

3. Definition des Pflegestützpunktes

- Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale Beratungsstelle für Menschen, die Informationen aus einer Hand rund um das komplexe Thema Pflege benötigen.
- Die Beratung ist umfassend, unabhängig und wettbewerbsneutral zu Angeboten in Ihrer Nähe aus den Bereichen Prävention, Gesundheitsförderung, Rehabilitation, Selbsthilfe und sonstigen medizinischen und pflegerischen Maßnahmen.
- Die Unterstützung ist kostenlos und erfolgt im Pflegestützpunkt oder bei Bedarf auch als Hausbesuch.

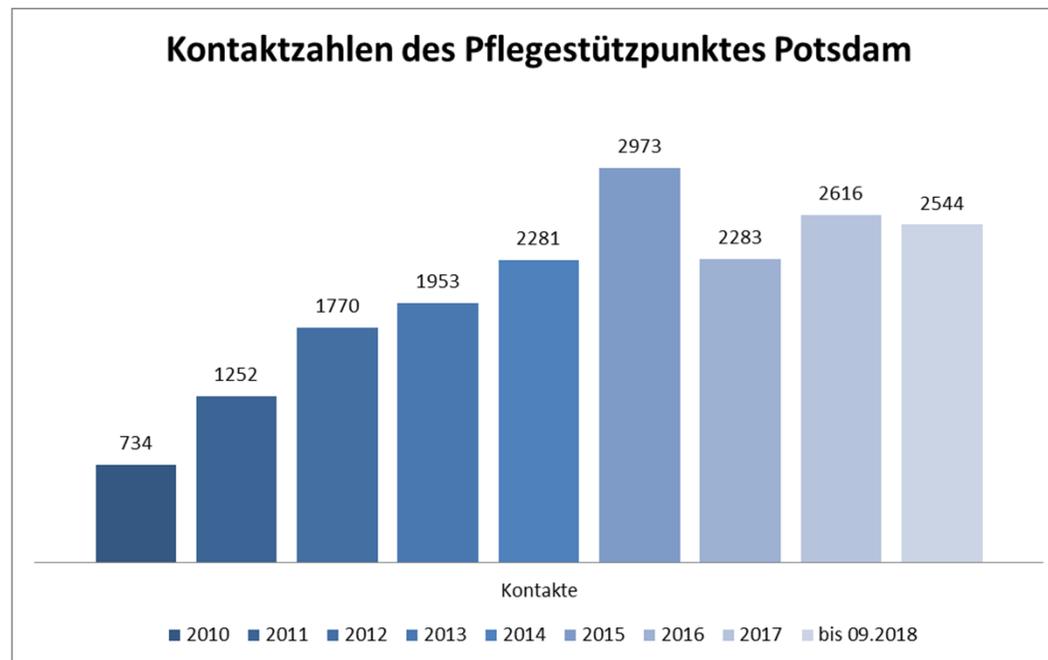
4. Aufgaben des Pflegestützpunktes

- Ermittelt systematisch Ihren individuellen Hilfebedarf.
- Gibt Auskunft über wohnortnahe, aktuelle Versorgungsangebote und ergänzenden Hilfen, wie zum Beispiel Essen auf Rädern oder Haushaltshilfen.
- Hilft bei der Antragstellung und hält die gängigsten Anträge vor.
- Berät zu möglichen Wohnformen im Alter und über Maßnahmen zu barrierefreier Wohnraumanpassung.
- Informiert über geeignete bundes- und landesrechtliche Sozialleistungen.

- Koordiniert alle für Ihre Versorgung und Betreuung wesentlichen pflegerischen bzw. sozialen Unterstützungsangebote, hilft bei der Kontaktaufnahme und Klärung von Kostenübernahmen.
- Gibt nützliche Tipps zur Vorbereitung auf den Besuchstermin des Medizinischen Dienst der Krankenversicherung.
- Hilft bei Widersprüchen wenn z. B. der Pflegegrad abgelehnt wurde.
- Berät zu den Kosten, z. B. im Pflegeheim.
- Gibt aber **keine** Rechtsberatung.
- Durchführung von Vorträgen in Selbsthilfegruppen, Ehrenamtsmanagement, bei Arbeitgebern zur Vereinbarkeit Beruf und Pflege
- Teilnahme an Festen des Landeshauptstadt Potsdam, des Netzwerks „Älter werden in Potsdam“ u.v.m.

5. Beratungskontakte von 2010 bis 2018

Die Beratungskontakte sind in den letzten acht Jahren im PSP über das Dreifache gestiegen. Waren es 2010 noch 734 Kontaktgespräche, so waren es Ende September 2018 bereits 2544 Kontakte. Bis Ende 2018 rechnen wir mit 3000 Kontakten.



Quelle: eigene Datenerhebung des Pflegestützpunktes Potsdam

**...und jetzt geht es weiter mit
den Informationen zum
Pflegestärkungsgesetz !**